

170 Jahre Geschichte Seite 04-09

Rave. Scan. Cash.

Erhalte bis zu 110 €! Seite 11

Kundenerlebnisreisen 2026 Seite 15

MITGLIEDER Depesche

01-2026

Das Bankhaus in der Scharnstraße

Jederzeit
an Ihrer Seite.
Seit 1856.



**Wir gehören zur Familie.
#dasistmeinebank**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



VR TANZ

Im Takt der Zeit

18. April 2026

in der Uckerseehalle Prenzlau



Live-Band, Akrobatik und ein Abend voller Highlights.

Inklusive ein Freigetränk Ihrer Wahl!

Tickets sind in allen Filialen der VR-Bank Uckermark-Randow eG erhältlich.

Einlass ab 18:00 Uhr | Beginn 19:00 Uhr

Speisen und Getränke sind im Ticket-Preis nicht enthalten.



Feiern Sie mit uns 170 Jahre VR-Bank Uckermark-Randow eG!

das-ist-meine-bank.de

TICKETS

25,- €

für Mitglieder

35,- €

für Kunden

in Zusammenarbeit mit





Liebe Leserin, lieber Leser,

ein besonderes Highlight dieser Ausgabe liegt auf unserem 170-jährigen Jubiläum. Gemeinsam blicken wir auf eine lange und bewegte Geschichte unserer Bank zurück. Dieses besondere Jubiläum möchten wir auch gemeinsam mit Ihnen feiern. In der Zeit vom 13. bis 18. April laden wir Sie herzlich in unsere Filialen ein, um diesen Meilenstein gebührend zu begehen. Höhepunkt der Festwoche wird unser VR-Tanz am 18. April sein. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend in der Uckerseehalle Prenzlau. Eintrittskarten erhalten Sie noch in unseren Filialen. Vielleicht dürfen wir Sie persönlich begrüßen – darüber würden wir uns sehr freuen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen eine abwechslungsreiche und kurzweilige Lektüre zusammenstellen konnten. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Mitgliederzeitung "Depesche".

Mit freundlichen Grüßen

Jan Meese Ronny Sattler
Vorstand Vorstand

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	03
Jubiläum 170 Jahre VR-Bank Uckermark-Randow eG	04–09
Engagement Spenden & Sponsoring	10
Privatkunden Interview mit Franziska Schmill	12
Firmenkunden Vorstellung der Krackower Agrar AG	14
Reisen Aktuelle Reiseangebote	15

IMPRESSUM

Herausgeber: VR-Bank Uckermark-Randow eG, Friedrichstraße 2a,
17291 Prenzlau,
www.vrb-ur.de

Verantwortlich für den Inhalt: Marketingabteilung der VR-Bank:
03984 363 126 | 03984 363 345

Textquellen: Doreen Schmidt

Layout/Satz: Kompagnon communications

Ausgabe 01/2026

Bildnachweise: Titelbild und Seiten 9, 11: Uckermärkischer Geschichtsverein
zu Prenzlau e.V., Seite 3, 12: Victor Strasse, Seite 13: Adobe Stock,

Redaktionsschluss: 10.03.2026

Unsere Geschichte

170 Jahre VR-Bank Uckermark-Randow eG

Am 10.04.2026 kann Ihre VR-Bank Uckermark-Randow eG den 170. Geburtstag feiern. Die Gründung fiel in eine Zeit, in der es kaum Möglichkeiten für die Handwerker und Landwirtschaftsbetriebe gab, zu bezahlbaren Kosten an einen Kredit zu kommen. Das genossenschaftliche Prinzip "Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!" wurde daher in Prenzlau 1856 aufgenommen und der Vorschussverein zu Prenzlau gegründet. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten zur Geschichte unserer Bank. Wir danken dem Uckermärkischen Geschichtsverein zu Prenzlau e. V., insbesondere Herrn Jürgen Theil, für die Unterstützung bei der Aufarbeitung des historischen Materials.



Deckel der Gründungsakte des Vorschuss-Vereins (1856), Stadtarchiv Prenzlau



Bankgeschäft des Vorschuss-Vereins in der Stettiner Str.1 (1896 - 1912), Stadtarchiv Prenzlau

Gründung und frühe Jahre des Vorschussvereins

Die Geschichte der VR-Bank Uckermark-Randow eG beginnt im Jahr 1856 mit der Gründung eines Vorschussvereins in Prenzlau, der Teil der frühen genossenschaftlichen Kreditbewegung war. Diese Bewegung entstand aus der Notwendigkeit heraus, Handwerkern, Gewerbetreibenden und dem ländlichen Mittelstand Zugang zu Krediten zu verschaffen – zu einer Zeit, in der traditionelle Banken vor allem wohlhabende Kunden bedienten. Die Gründungsidee fußte auf der genossenschaftlichen Maxime „Hilfe zur Selbsthilfe“, die in dieser Epoche von Reformern wie Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen verbreitet wurde. Solche Kreditgenossenschaften halfen lokalen Akteurinnen und Akteuren, wirtschaftliche Risiken gemeinsam zu tragen und finanzielle Selbstständigkeit zu wahren. Die Stadt Prenzlau war im 19. Jahrhundert eine prosperierende Ackerbürger-, Beamten und Garnisonstadt, die ihre Einwohnerzahl von 1800 bis 1852 von 7.026 auf 12.556 fast verdoppeln konnte. Handwerk und Gewerbe entwickelten sich neben den ersten Fabriken, wie der 1840 entstandenen Likörfabrik, zum Motor der beginnenden Industrialisierung. Für neue Gewerbeansiedlungen oder Produktionserweiterungen fehlte oft das nötige Kapital. Andererseits entwickelte sich die Fabrikarbeit immer mehr zu einer Konkurrenz für das traditionelle Handwerk.



Der Vorschuss-Verein Prenzlau zählte bereits vier Monate nach seiner Gründung 76 Genossenschaftsmitglieder. Von 1856 bis 1870 wurde der Verein durch einen 12-köpfigen Vorstand geleitet (Vorsitzender, Kontrolleur, Kassierer, Schriftführer und acht Beisitzer). 1870 wurde der Vorstand auf drei Personen (Direktor, Kontrolleur und Kassierer) beschränkt. An die Stelle der Beisitzer trat als Kontrollorgan ein achtköpfiger „Ausschuss“, der seit 1889 den Namen „Aufsichtsrat“ führte. Der Prenzlauer Vorschussverein hatte seinen Sitz zunächst in der Klosterstraße 9. Erst am 17. Februar 1896 hatte der Verein ein eigenes Gebäude in der Stettiner Str. 1 angekauft und hier ab dem 01.10.1896 ein Bankgeschäft mit Schalterverkehr eröffnet. Nachdem der Platz hier nicht mehr ausreichte, kaufte man 1910 in der Scharnstraße ein Grundstück an, wo 1911 bis 1912 ein repräsentatives Bankgebäude errichtet wurde, das am 9. September 1912 seiner Bestimmung übergeben wurde. Im 19. Jahrhundert war der Vorschussverein ein wichtiger Faktor zur Stärkung lokaler Kleinunternehmer und Handwerksbetriebe. Zwischen 1856 und 1868 konnte der Verein beträchtliche Zugewinne an Mitgliedern von 79 auf 489 verbuchen.

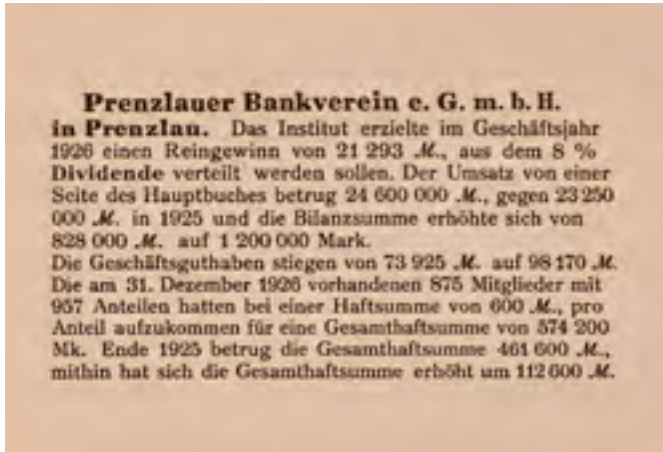


Sitz des Bankvereins in der Scharnstraße, Stadtarchiv Prenzlau



Unsere Geschichte

Auch der Erste Weltkrieg (1914–1918) konnte die Entwicklung des Bankvereins kaum erschüttern. Die Mitgliederzahlen entwickelten sich weiter positiv. Mit dem Bezug des Bankgebäudes in der Scharrnstraße wurde der Vorschussverein in „Prenzlauer Bankverein“ umbenannt.



Mit Beginn des Ersten Weltkrieges geriet das deutsche Geldwesen zunehmend unter Druck. Edelmetalle wurden für kriegswirtschaftliche Zwecke benötigt; gleichzeitig verschwanden Münzen aus dem Umlauf, da sie gehortet wurden. Als Reaktion entstand ab 1914 das sogenannte Notgeld – zunächst als Ersatz für fehlende Münzen, später als Folge staatlicher Finanzierungspolitik und massiver Geldentwertung.

Auch die Stadt Prenzlau beteiligte sich an der Ausgabe von Ersatzgeld. Bereits 1917 erschienen Notmünzen zu 5 und 10 Pfennig aus Zink. Das Material verdeutlicht die kriegsbedingte Rohstoffknappheit. Zwischen 1918 und 1920 folgten farbig gestaltete Gutscheine über 25 Pfennig und ½ Mark. Darüber hinaus ließ auch das in Prenzlau stationierte Militär eigene Wertscheine auf Karton drucken, die jedoch nur innerhalb bestimmter Einrichtungen Gültigkeit besaßen. Bis zum 30. Juni 1919 waren in Prenzlau zudem Notgeldscheine über 20 und 50 Mark im Umlauf. Eine besondere Ausgabe stellt die ½-Mark-Münze von 1921 dar, die aus braunem Feinsteinzeug – dem sogenannten Böttgersteinzeug

– gefertigt wurde. Dieses Material geht auf Entwicklungen des Alchemisten Johann Friedrich Böttger im frühen 18. Jahrhundert zurück. Die Münze zeigte auf der Rückseite den Schwan als Teil des Prenzlauer Stadtwappens und verband damit wirtschaftliche Notmaßnahmen mit lokaler Symbolik. Mit der fortschreitenden Inflation verschärfte sich die Lage erheblich. Im Jahr 1923 erhielt Prenzlau die Genehmigung, für den Kreis jeweils 10 Millionen Mark in 50.000- und 100.000-Mark-Scheinen zu drucken. Im September 1923 – auf dem Höhepunkt der Hyperinflation während der Weimarer Republik – folgten 1- und 2-Millionen-Mark-Scheine. Diese Ausgaben waren ausschließlich im Stadt- und Kreisgebiet gültig. Ein Teil der Scheine war künstlerisch gestaltet und zeigte Stadtansichten, historische Motive sowie lokale Wappenzeichen. Damit erfüllte das Notgeld neben seiner wirtschaftlichen Funktion auch eine identitätsstiftende Rolle.

Die Stabilisierung der Währung gelang erst mit der Einführung der Rentenmark im November 1923. Sie ersetzte die alte Papiermark im Verhältnis von 1 Billion zu 1 und leitete das Ende der Hyperinflation ein.

Seit dem 19. April 1939 trat die Institution unter dem Namen „Volksbank Prenzlau eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ auf. Nach dem Zweiten Weltkrieg und in den Folgejahren brachte der Strukturwandel weitere Veränderungen für die Bank.

Gemäß Befehl der Sowjetischen Militäradministration vom 15. Januar 1946 hatte die Volksbank Prenzlau e.G.m.b.H. ihre Tore in einer zugewiesenen Wohnung in der Brüssower Straße 55a wieder geöffnet. Nach kurzer Zeit musste sie dort wieder ausziehen und erhielt ein kleines Zimmer im Haus der Bürgermeisterei. Die Volksbank beschwerte sich über diesen unhaltbaren Zustand. Die alten Räume wurden zum 23.09.1946 wieder freigegeben. Später bezog die Volksbank Räumlichkeiten in der ehemaligen Margarinefabrik. 1974 wurde die Volksbank zur „Genossenschaftskasse“, was den veränderten Rahmenbedingungen im sozialistischen Wirtschafts- und Finanzsystem Rechnung trug.



Sitz der Volksbank Prenzlau eG mbH in der Brüssower Str. 55a.

Neuausrichtung nach der Wende

Mit der politischen und wirtschaftlichen Wende von 1989/90 eröffnete sich für die genossenschaftliche Kreditwirtschaft in Ostdeutschland die Chance, wieder traditionelles genossenschaftliches Bankwesen zu entfalten. 1990 nahm die Institution den Namen „Volksbank Prenzlau eG“ an. In den 1990'er Jahren wirkten Henry Rauner und Hubert Giermann als Vorstände der Bank, die bereits 1992 in „Volksbank Uckermark eG“ umbenannt wurde, um dem erweiterten regionalen Geschäftsgebiet und vollzogenen Fusionen Rechnung zu tragen.



In der alten Margarinefabrik war die Volksbank bis 1997 ansässig.



Hubert Giermann

Umzug an neuen Standort

Am 12. Juni 1997 weihte die Bank ihren neuen Standort im Gebäude des Hotel Uckermark in Prenzlau ein. Dieses Gebäude wurde zum zentralen Treffpunkt für Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und symbolisierte die Modernisierung der Genossenschaft. Horst Gülink und Dr. Martin Polle prägten und entwickelten die Bank in den Folgejahren weiter. Unter ihrer Führung wurde die Bank länderübergreifend ausgebaut. Im Jahr 2007 zählte die Volksbank Uckermark eG bereits 5.367 Mitglieder. Ein entscheidender Meilenstein war die Fusion am 01. Januar 2009 zwischen der „Volksbank Uckermark eG“ und der „Raiffeisenbank Pasewalk-Strasburg eG“. Seit dem 01. Juli 2009 tritt die gemeinsame Institution unter dem Namen „VR-Bank Uckermark-Randow eG“ auf. Die Fusion schuf ein stärkeres Kreditinstitut mit größerer regionaler Reichweite. Nach der Fusion verfügte die Genossenschaftsbank am 31.12.2009 über eine Bilanzsumme von 467,7 Mio. €, mit 9.388 Mitgliedern, Forderungen an Kunden (Kredite) 159,8 Mio.€ und Einlagen 394,9 Mio.€, Betreutes Kundenvolumen 766,9 Mio. €, Wirtschaftliches Eigenkapital 26,7 Mio. € Diese Zahlen spiegeln die stabile wirtschaftliche Position der Bank unmittelbar nach der Fusion wider.



Henry Rauner

Unsere Geschichte

In den folgenden Jahren setzte die Bank ihren Wachstumskurs fort, auch wenn das zu verwaltende Geschäftsvolumen und technische Anforderungen an die Bankdienstleistungen stetig zunahm. Die VR-Bank Uckermark-Randow eG zählt heute zu den regional bedeutenden Genossenschaftsbanken in Nordost-Brandenburg und in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns und ist eine der größten Personenvereinigungen der Region. 2024 stellte die VR-Bank Uckermark-Randow eG rund 102.000 Euro zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte zur Verfügung. Per 31.12.2024 betragen die Bilanzsumme 949 Mio.€ mit 11.162 Mitgliedern, Forderungen an Kunden (Kredite) 314 Mio.€ und Einlagen 820 Mio. €. Das betreute Kundenvolumen Kundenvolumen konnte auf 1.431 Mio.€ gesteigert werden und das wirtschaftliche Eigenkapital auf 90 Mio. €.

Trotz tiefgreifender politischer und ökonomischer Umbrüche gelang es der Bank, ihre genossenschaftlichen Grundwerte zu bewahren und zugleich den Anforderungen moderner Finanzdienstleistungen gerecht zu werden. Besonders deutlich wird dies in den Phasen des institutionellen Wandels – etwa nach dem Zweiten Weltkrieg, während der Umbruchszeit nach 1989/90 oder im Zuge der Fusion zur VR-Bank Uckermark-Randow eG im Jahr 2009. Auch heute nach 170 Jahren gilt der Slogan:



Eröffnung der neuen Geschäftsstelle



Blick in den Tresorraum.



Dr. Martin Polle



Horst Gülink

Wachstum, Filialnetzausbau, technische Modernisierung und regionale Fusionen gingen dabei stets mit dem Anspruch einher, Nähe zur Kundschaft zu wahren und Verantwortung für die Region zu übernehmen. Das kontinuierliche Engagement für kommunale, soziale und kulturelle Projekte unterstreicht diesen Anspruch bis in die Gegenwart. Mit der aktuellen Organisationsstruktur, einer stabilen wirtschaftlichen Basis und einer klaren regionalen Ausrichtung setzt die VR-Bank Uckermark-Randow eG die Tradition genossenschaftlichen Bankwesens fort. Ihre Geschichte zeigt exemplarisch, wie sich ein regional verwurzelt Institut über Generationen hinweg behaupten und weiterentwickeln kann.



Die Hauptstelle der VR-Bank Uckermark-Randow eG ist seit 1997 in der Friedrichstraße 2a

Gewinnspiel

Sie möchten gern bei unserem VR-Tanz am 18. April dabei sein? Dann lohnt es sich, schnell an unserem Gewinnspiel teilzunehmen.

Die ersten zehn Anrufer, die den Code „170 Jahre Meine Bank“ nennen, gewinnen eine Eintrittskarte.

Telefon 03984 363 0

Für den Versand der Eintrittskarten werden Namen und Anschrift der Teilnehmer des Gewinnspiels gespeichert. Alle Daten werden spätestens 30 Tage nach Ende des Gewinnspiels gelöscht. Adressdaten werden nur von den Gewinnern erfasst und nur zur Abwicklung des Gewinnes genutzt. Es werden keine Daten an Dritte weitergeben.



Wir wünschen Ihnen viel Glück und ein frohes Osterfest!
Ihre VR-Bank Uckermark-Randow eG

Anzeige / Advertorial

Unser Engagement 2025

Für die VR-Bank Uckermark-Randow eG ist es eine Herzensangelegenheit, Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kunst und Kultur innerhalb des Geschäftsgebietes, der Uckermark und dem südlichen Mecklenburg-Vorpommern, zu fördern und damit gesellschaftliches Engagement zu unterstützen. Bei der Vergabe werden Kriterien angewendet, die eine nachhaltige Verwendung der Mittel zum Ziel haben.

Sie haben ein Projekt, für dessen Umsetzung Sie Unterstützung benötigen? Hier können Sie einen Antrag stellen:
www.vrb-uckermark-randow.de/meine-bank/engagement/spenden



NABU Regionalverband



Zuckertütenfeste



RSV Polzow



Fotoclub Prenzlau



Kita Randow Spatzen



IG Frauen & Familie e.V.



Gemeinde Milmersdorf



Stadt Prenzlau

ÜBER
75.000 €
für die Region.

 @dasistmeinebank



Erhalte
bis zu 110 €!

Rave.
Scan.
Cash.

Bluehour Party: Erfolgreicher Auftritt der VR-Bank

Die diesjährige Bluehour Party in Prenzlau verzeichnete mit über 1.300 Gästen einen neuen Besucherrekord und bot eine hervorragende Plattform für die Präsentation unserer Bank.

Der Veranstalter zeigte sich sehr zufrieden und betonte, dass eine Veranstaltung in dieser Größenordnung ohne die Unterstützung der VR-Bank nicht möglich wäre.

Doch das war noch nicht alles: Wir begleiten die gelungene Veranstaltung mit einer coolen Neukundenaktion.

Schnell sein, lohnt sich „Bluehour 110 € – Rave. Scan. Cash.“

Unsere Kampagne richtet sich an die Teilnehmer von Bluehour, die zwischen 18 und 30 Jahren sind und ihr erstes eigenes Girokonto eröffnen möchten.

Die wichtigsten Details im Überblick:
Im Aktionszeitraum vom 28.02.2026 – 30.11.2026 zahlen wir für die ersten 20 Kontoeröffnungen einen Bonus: 60 € für die Kontoeröffnung + 50 € für den Erwerb einer Mitgliedschaft = bis zu 110 € für die ersten 20 Kontoeröffnungen

So einfach geht's:

1

Kennwort „Bluehour 110“ bei der Kontoeröffnung angeben

2

Nach Kontoeröffnung (und ggf. Mitgliedschaft) den Bonusantrag stellen

3

Erhalte bis zu 110 €!



Weitere Informationen:

Alle Teilnahmebedingungen, zusätzliche Hinweise sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Interessierte unter: www.vrbank-bluehour.de und auf den Social-Media-Kanälen.



Die VR-Bank Uckermark-Randow eG ist Qualitätssieger im FOCUS MONEY City Contest im Segment Privatkundenberatung & Service in Prenzlau mit der Bestnote.

Prenzlau, 26. Februar 2026 Der FOCUS MONEY City Contest ist seit 18 Jahren ein etablierter, standardisierter und bundesweiter Vergleichstest. Eine exzellente Beratungs- und Servicequalität ist die Grundlage für nachhaltige Kundenbeziehungen. Die VR-Bank Uckermark-Randow eG konnte sich im Vergleich zu anderen getesteten Instituten in Prenzlau durch Bestnoten in der Service- und Kundenberatung hervorheben und ist somit Testsieger im City Contest 2026 in Prenzlau für Service und Beratung. Die Bewertung erfolgte insbesondere danach, inwieweit eine umfassende Finanzanalyse durchgeführt wurde und ob das Beratungsgespräch bedarfsgerecht, nachvollziehbar und kundenorientiert war.

Bereichsleiterin Privatkunden der VR-Bank Uckermark-Randow eG

Interview mit Franziska Schmill



Frau Schmill, Sie sind als Bereichsleiterin Privatkunden im Geschäftsgebiet der VR-Bank Uckermark-Randow eG für zwölf Filialen in der Uckermark sowie in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns verantwortlich.

Wie erleben Sie aktuell die Stimmung der Kunden? Welche Themen und Sorgen beschäftigen sie besonders?

Die weltpolitische und wirtschaftliche Situation bleibt weiter sehr anspruchsvoll. Daher besteht auch bei unseren Kunden großer Beratungsbedarf. Durch unsere 12 Filialen vor Ort und unsere Mitarbeitenden haben wir in den bereits hinter uns liegenden Krisenzeiten bewiesen, welchen Vorteil eine Regionalbank mit direkten Ansprechpartnern für unsere Kunden bietet.

Welche Veränderungen nehmen Sie im Vergleich zu den vergangenen Jahren im Verhalten oder in den Erwartungen der Kunden wahr?

Unsere Kunden erwarten in diesen herausfordernden Zeiten umso mehr eine ortsunabhängige qualitativ hochwertige Beratung: persönlich, lokal, digital. Von unseren Beratern dürfen unsere Kunden individuelle Lösungen anhand ihrer Lebenssituation erwarten, sei es vor Ort in einer unserer Filialen, online oder die Banking-App. Selbst ein Vertragsabschluss ist dank der digitalen Unterschrift online möglich.

Welche Finanz- und Vorsorgeprodukte werden derzeit besonders stark nachgefragt – und woran liegt das aus Ihrer Sicht?

Eine strukturierte Vermögensanlage, welche alle individuellen Wünsche des Kunden umfasst, basiert immer auf mehreren Assetklassen. Als Volks- und Raiffeisenbank können wir gemeinsam mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen

Finanzgruppe alle Wünsche unserer Kunden bedienen, sei es die Vorsorge für die eigene Immobilie, der Vermögensaufbau oder die Vererbung von Vermögen bereits zu Lebzeiten.

Gerade in bewegten Zeiten gewinnt das Thema Vorsorge an Bedeutung. Was raten Sie Ihren Kunden, wenn es um die finanzielle Absicherung für sich selbst und ihre Familie geht?

Gerade im Bereich der Familienabsicherung bieten wir einen echten Mehrwert. Gemeinsam informieren wir über den individuellen gesetzlichen Anspruch und erstellen gemeinsam eine fundierte Haushaltsrechnung. Dies ermöglicht uns dann bedarfsgerechte Lösungen zu finden. Insgesamt ist die Welt schnelllebig geworden und die Lebenssituationen unserer Kunden ändern sich. Themen wie Kinder, Hochzeit, Krankheit, Rente oder Wohnungswechsel sollten in der Finanzplanung stets berücksichtigt werden. Wer frühzeitig in die Vorsorge, z.B. Fonds, investiert, kann genügend Rücklagen für den Ruhestand bilden. Unser Anspruch ist auch der regelmäßige Kontakt zu den Kunden und Mitgliedern.

Gibt es aktuell besondere Angebote mit denen die VR-Bank Uckermark-Randow eG ihre Kundinnen und Kunden unterstützt?

Die Mitgliedschaft, das Besondere an unserem Bankmodell, bietet viele weitere Vorteile. So profitieren unsere Mitglieder z.B. bei der R+V Versicherung. Am Cashbacktag, dem 10.03.2026 erhielten alle Mitglieder, die eine der speziellen Mitglieder-Plus-Versicherungen abgeschlossen haben, 39.000 Euro erstattet. Jedoch haben wir viele weitere sehr attraktive Lösungen wie z.B. die Anlage in Edelmetallen wie Gold oder moderne Investmentfonds.

Was zeichnet aus Ihrer Sicht die Arbeit der Finanz- und Vermögensberater Ihrer Bank besonders aus?

Wir achten darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden ständig weiterentwickeln können. In diesem Jahr haben wir unser Portfolio an Trainings und Seminaren im Haus ausgebaut.

Vielen Dank, Frau Schmill, für die spannenden Einblicke in Ihre vielseitige und anspruchsvolle Arbeit.

Bis zu **2%**
Zinsen.

**Jubiläumsspecial: Exklusive
Zinsen für Ihre Geldanlage!**

Jetzt online
Termin vereinbaren:



Sichern Sie sich jetzt **attraktive Zinsen**
für **17 Monate** bis maximal **50.000 €**
Anlagebetrag.

Das Angebot gilt nur für Privatkunden mit einem neuen oder bestehenden Girokonto. Aktionszeitraum: 10.04. - 30.06.2026. Mindestanlage: 5.000 Euro, Maximalanlage: 50.000 Euro. Zinsstaffelung bis zu 2 Prozent p.a. je nach Produktabschlüssen. Details und vollständige Bedingungen in unseren Filialen. Kontingentiert, solange der Vorrat reicht. Zinssätze und Bedingungen können sich ändern. Gesetzliche Einlagensicherung ist gewährleistet. Chancen und Risiken werden vor Abschluss erläutert.

Vorstellung Krackower Agrar AG

Landwirtschaft mit Herz, Tradition und Zukunft

Die Krackower Agrar AG ist ein familiengeführtes Unternehmen mit tiefen Wurzeln in der Region. Seit der Gründung im Jahr 1991 wird das Unternehmen als Aktiengesellschaft von Friedrich-Karl Krause und anschließend von Stefan Krause als Vorstand mit großer Leidenschaft geführt. Ihm zur Seite steht mit viel Engagement Ehefrau Adina. Für Stefan Krause ist Landwirtschaft „der schönste Beruf der Welt“ – und das spürt man in jedem Bereich des Unternehmens.



Denny Rasehorn (li.) und Stefan Krause bei den Rindern.

Eine Familie mit jahrhundertelanger Tradition

Die Geschichte der Familie Krause reicht bis in das 17. Jahrhundert zurück. Schon immer haben Generationen der Familie in der Region gelebt und gearbeitet. Auch Adina Krause bringt starke regionale Bindungen mit: Ihr Urgroßvater stammt aus Wollin, und ihr Vater ist vielen Menschen in der Region als Tierarzt bekannt.

Stefan und Adina haben drei Kinder. Besonders freut sich die Familie darüber, dass mit Sohn William, der gerade seinen 18. Geburtstag gefeiert hat, sich die nächste Generation bereits fest zur Landwirtschaft bekannt hat. Seine Geschwister haben noch etwas Zeit, ihren eigenen Weg zu finden. Doch wer weiß, vielleicht finden auch sie ihre berufliche Zukunft in der Landwirtschaft.

Ein starker Arbeitgeber in der Region

Zur Krackower Agrar AG gehören vier Betriebs- teile, in denen insgesamt 15 Mitarbeitende tätig sind – inklusive Auszubildender und Teilzeit- kräfte. Wie vielerorts in der Landwirtschaft ist die Personalsituation herausfordernd, dennoch ist der Betrieb gut aufgestellt. „Wir können uns auf unser Team verlassen“, betont Stefan Krause.

Bio-Landwirtschaft aus Überzeugung

Herzstück der Tierhaltung sind rund 900 Rinder

der Rassen Limousin und Uckermärker. Krauses setzen bewusst auf biologische Mutterkuh- haltung. Die Nachzucht wird in eigenen Anlagen gemästet und anschließend als Biofleisch bzw. HF3-zertifiziertes Fleisch vermarktet.

Die Haltungsform 3 steht für besonders tierwohl- gerechte Bedingungen: mehr Platz, Zugang zu Außenklima und ein natürlicheres Umfeld. Diese Form der Tierhaltung gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird von großen Lebensmittel- händlern unterstützt.

Ackerbau, Energie und nachhaltige Kreisläufe

Zum Agrarbetrieb gehören 1.000 Hektar Ackerfläche und etwa 500 Hektar Grünland. Fünf verschiedene Kulturen werden angebaut – sowohl für die Fütterung der eigenen Tiere als auch zur Vermarktung.

Ein wichtiger Baustein ist die betriebliche Bio- gasanlage, mit der Futterreste und Stalldung sinnvoll verwertet werden. „Die Anfangs- jahre waren schwierig“, erinnert sich Stefan Krause. Große Investitionen waren notwendig: Modernisierung von Gebäuden und Stall- anlagen, Neubau von Werkstatt und Büro, der Erwerb moderner Landtechnik und nicht zuletzt der Flächenerwerb, um die Futter- grundlage für die Herden zu sichern.

Ein verlässlicher Partner: Die VR-Bank Uckermark-Randow eG

Bei allen Entwicklungsschritten stand stets ein solider Finanzierungspartner an ihrer Seite: Die VR-Bank Uckermark-Randow eG. Seit 2014 betreut Firmenkundenberater Denny Rasehorn das Unternehmen – eine Zusammenarbeit, die sich längst durch Vertrauen, Kontinuität und Wertschätzung auszeichnet.

„Man kann fast sagen, es ist eine Freund- schaft entstanden“, so Stefan Krause. Die Bank begleitet die Krackower Agrar AG

nicht nur finanziell, sondern auch beratend – insbesondere bei Förderprogrammen und Investitionsstrategien.

Blick in die Zukunft: Innovationen für mehr Unabhängigkeit

Für die kommenden Jahre plant die Familie Krause die Errichtung von Agri-PV-Anlagen. Diese modernen Photovoltaikanlagen ermöglichen eine doppelte Nutzung: Land- wirtschaft bleibt auf 80% der Fläche weiter- hin möglich. Dadurch kann der Betrieb wirtschaftlich unabhängiger werden und gleichzeitig nachhaltige Energie erzeugen.

Engagement für die Region

Die Krackower Agrar AG ist weit mehr als ein landwirtschaftlicher Betrieb – sie ist ein Lernort.

Der Hof beteiligt sich an „Tagen des offenen Hofes“, unterstützt Projekte von Kitas und Schulen, bietet Schülerpraktika und Aus- bildungsmöglichkeiten an und ist Mit- glied im Netzwerk „Lernort Bauernhof“. Als außerschulischer Lernstandort steht der Betrieb für Vielfältigkeit, Chancengleich- heit und Transparenz. Besucherinnen und Besucher erleben moderne Landtechnik, die hauseigene Werkstatt, nachhaltige Energieproduktion und tiergerechte Haltung hautnah.

Dankbarkeit und Ausblick

Stefan und Adina Krause bedanken sich bei ihrer Familie, bei ihren Mitarbeitern, bei allen Geschäftspartnern und besonders bei der VR-Bank Uckermark-Randow eG herzlich, die das Wachstum und die erfolg- reiche Entwicklung des Unternehmens seit vielen Jahren unterstützt.

Die Krackower Agrar AG steht für Tradition, Verantwortung und Zukunft – und dafür, dass Landwirtschaft weit mehr ist als ein Beruf: Sie ist eine Herzensangelegenheit.

Italien - Abruzzien: Die unbekannte Region zwischen Adria und Rom

Die Abruzzien - das „grüne Herz Italiens“ - vereinen hochalpine Landschaften in den Nationalparks Majella und Gran Sasso, sanfte Weinregionen und die azurblaue Adriaküste mit ihren Stränden und Fischdörfern. Eine Region voller natürlicher Schönheit und abwechslungsreicher Eindrücke.

Reisepreis pro Person im DZ: ab 2.365,- €



28. Juni -
03. Juli
2026

REISEN. ENTDECKEN. ERLEBEN.

27. September
- 04. Oktober
2026



Heidelberg: Stadt der Romantik

Erleben Sie eine abwechslungsreiche Busreise mit kulturellen Höhepunkten im Schlossgarten Schwetzingen, Worms, Bensheim, einer Oderwaldrundfahrt und Speyer. Anschließend fahren Sie entlang der Weinstraße-Mittelhaardt, inklusive einer erlebnisreichen Weinverkostung.

Reisepreis pro Person im DZ: ab 939,- €

Reisehöhepunkte 2026

Wien: Die Mozartstadt

Genießen Sie unvergessliche Tage in Wien und besuchen Sie die Sommerresidenz der österreichischen Kaiserfamilie samt einer Führung und Fahrt mit dem Riesenrad. Bewundern Sie das UNESCO-Weltkulturerbe Wachau inklusive Verkostung der herrlichen Wachauer Weine.

Reisepreis pro Person im DZ: ab 899,- €



04. - 08.
Oktober
2026

EINFACH SICHER REISEN!

voraussichtlich
03. - 08.
Dezember
2026



New York Christmas Shopping

Genießen Sie New York - die Stadt die niemals schläft. Faszinierende Skyline, kulturelle Vielfalt und ein mitreißendes Tempo erwartet Sie, besonders in der magischen Vorweihnachtszeit.

Lassen Sie sich von uns beraten und buchen Sie Ihren Traumurlaub. Wir bieten umfassenden Service für Sie - vor, während und nach Ihrer Reise. Alles was Sie wissen müssen, erfahren Sie von unseren Reiseexperten aus erster Hand, denn: WIR BERATEN. SIE STARTEN. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der VR-Bank Reisebüros in Prenzlau und Templin.



Reisebüro
VR-Bank Uckermark-Randow eG



Reisebüro Prenzlau
Friedrichstraße 2a
17291 Prenzlau
03984 363 - 364



Reisebüro Templin
Ernst-Thälmann-Str. 11
17268 Templin
03984 363 - 368



Bis zu
10%
Cashback

Noch nicht im Gewinner-Team?

Jetzt Mitglieder-Vorteile und Cashback sichern!

Mitglieder gewinnen mehrfach:

- Mitbestimmung und eine mögliche Dividende bei der Bank
- Jährliche Chance auf bis zu 10 % Cashback auf die Beiträge aller R+V-Mitglieder-Plus-Versicherungen

Jetzt informieren unter: cashback.ruv.de



R+V Versicherung

170
VR-Bank
Uckermark-Randow eG